

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	15 Oker
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	22,17
Alte Wasserkörper Nr.	15021
Gewässertyp	18 Löss-lehmgeprägte Tiefenbäche
Gewässerpriorität	0
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichung WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Kommunale Kläranlagen	
Punktquellen - Salz	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen	
Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Cadmium														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	unbefriedigend (4)														
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)														
Degradation	mäßig (3)														
Saprobie	mäßig (3)														
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)														
Makrophyten	unbefriedigend (4)														
Diatomeen	unbefriedigend (4)														
Phytobenthos	unbefriedigend (4)														
Phytoplankton	nicht relevant (U)														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	Cl ₂ , oPO ₄ -P, P _{ges}														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	nein														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>2</td> <td>4</td> <td>14</td> <td>21</td> <td>44</td> <td>15</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	2	4	14	21	44	15
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	2	4	14	21	44	15									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Güteprobleme zuerst oder zumindest parallel beseitigen!
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Hauptursache für den unbefriedigenden bis schlechten ökologischen Zustand der Warne sind die erheblichen Strukturdefizite. Die Warne ist begradigt, die Ufer sind befestigt, die Sohle ist eingetieft. Randstreifen fehlen, dadurch besteht aus dem ackerbaulich genutzten Umland eine diffuse Stoff- und Sedimentbelastung. Phosphor- und Chloridgehalte befinden sich an der Messstelle Heiningen im Bereich der Güteklasse III, wofür die Kläranlagen SZ-Bad und Gr. Mahner als wesentliche Quellen zu nennen wären. Mit der geplanten Schließung der Kläranlage SZ-Bad sollte sich die Situation merklich verbessern. Dennoch sollte geprüft werden, inwieweit es noch andere anthropogen bedingte Chlorideinträge gibt. Die Sohlsubstrate sind meist überdeckt von bewegten Löss- und Lehmauflagen, was sich direkt negativ auf die Makrozoobenthos- und Fischfauna auswirkt. Ufergehölze fehlen weitestgehend, wodurch es neben der Erwärmung zu üppigem Wasserpflanzen- bzw. Algenwachstum kommt, was zu einem Krautstau und damit zu Verschlammung und einer weiteren saprobiellen Belastung führt.

Angesichts der geringen Priorität und der erheblichen Strukturdefizite wird empfohlen, von baulichen Maßnahmen zur Laufverlängerung abzusehen. Das Kosten-Nutzenverhältnis wäre vermutlich sehr ungünstig. Vielmehr erscheint sinnvoll, die eigendynamische Entwicklung mit oder ohne Anstieg der Wsp-Lagen voranzutreiben, bei der eine Strömungs- und Substratvielfalt mit entsprechender Breiten- und Tiefenvarianz entstehen kann. Ganz wichtig - auch angesichts der saprobiellen Probleme - wäre es, Ufergehölze zu fördern. Parallel dazu sollten unbedingt durch einen Rand- oder besser Entwicklungskorridorstreifen die diffusen (Nähr-)Stoff- und Lössinträge aus dem Umland reduziert werden. Die Nebengewässer müssten entsprechend mit Randstreifen versehen werden. Totholz als Strömunglenker und Strukturelement sollte eingebaut und nicht entfernt werden. Die Unterhaltung sollte entsprechend reduziert werden. Auch ein Einbringen von Kies als Festsubstrat würde das Gewässer aufwerten.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	5	KA SZ-Bad (soll stillgelegt werden) SZ-Gr. Mahner	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Punktquellen	4	Misch-/Regenwassereinleitungen SZ-Bad	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	4	63% Ackeranteil	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	5	GÜN-Daten 2009-2014: Überschreitung der RaKon2015-Orientierungswerte für Chlorid, Leitfähigkeit, Gesamtphosphor und Phosphat; Ursache: KA SZ- Bad (soll stillgelegt werden) / KA SZ- Gr. Mahner	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Diffuse Quellen	4	63% Ackeranteil	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Ursache unklar	4	Wie hoch ist der Anteil anthropogen bedingter Chlorideinträge gegenüber den geogenen? Reicht die Schließung der Kläranlage SZ-Bad aus, die Chloridwerte unter den Orientierungswert zu senken? Prüfung vorliegender Gutachten.	

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	5	Gkl. 3 und Nährstoffparameter überschritten; in Heiningen massiver Grünalgenbewuchs --> O2-Zehrung nachts	s. Pkt. 2 u. 3
fehlende Beschattung	5	belastet vermutlich Sauerstoffhaushalt durch Krautstau (Verschlammung), Erwärmung, O2-Zehrung nachts	Ufergehölze fördern
starke Strukturdefizite	4	Fehlende Ufergehölze und Randstreifen	s.o.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15021_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	begradigt, eingetieft; Ufer befestigt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
15021_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	begradigt, eingetieft; Ufer befestigt	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	ggf. 2.1, 2.2, 2.3, wenn Flächen nicht verfügbar
15021_Gesamt	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	begradigt, eingetieft; Ufer befestigt	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	3.2, wenn Flächen nicht verfügbar
15021_Gesamt	Keine Ufergehölze	5		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
15021_Gesamt	Festsubstrat defizitär	5	v.a. Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	und 5.1 Einbau von Kies
15021_Gesamt	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Lösseinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	6.2, 6.6 - auch an Nebengewässern!
15021_Gesamt	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
15021_Gesamt	Aue beeinträchtigt	5	63% Ackerland	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	je nach Flächenverfügbarkeit

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
15021_Gesamt	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Abstürze, Wehre	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	v.a. für Fische limitierend
15021_Gesamt	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	Totholz im Gewässer belassen
15021_Gesamt	Ursachen unklar	1				nein	